

Stand September 2017

LESEKONZEPT DER EICHENDORFF-GRUNDSCHULE



Eichendorff-Grundschule
Goethestr. 19-24
10625 Berlin
Tel.: 030/43727227-0
Fax: 030/43727227-29

www.eichendorff-grundschule-berlin.de



Autorinnen: Katrin Schirmer
 Nicole Siedler

September 2017: Bestätigung durch die Gesamtkonferenz

Inhaltsverzeichnis

1	Zur Steigerung der Lesekompetenz	4
2	Die drei Säulen der Leseförderung.....	5
2.1	Lesen im Unterricht	5
2.2	Lesekultur	5
2.3	Lesekooperationen	5
3	Maßnahmen zur Leseförderung in der Eichendorff-Grundschule.....	6
4	Evaluation der Lesekompetenz	8

1 Zur Steigerung der Lesekompetenz

Das Beherrschen der Schlüsselkompetenz Lesen ist sowohl in der Schule als auch im Alltag unabdingbar, der sichere Umgang mit Texten Basisqualifikation für erfolgreiches Lernen in allen Fächern.

Lesen als aktive Informationsverarbeitung wird durch die Lesenden gesteuert; Informationen werden gedanklich erarbeitet bzw. verstanden.

Das bedeutet fähig zu sein, „...geschriebene Texte zu verstehen, zu nutzen und über sie zu reflektieren, um eigene Ziele zu erreichen, das eigene Wissen weiterzuentwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.“ (1)

Dem Deutschunterricht kommt bei der Entwicklung der Lesefähigkeit der Schülerinnen und Schüler eine besondere Verantwortung zu, die mit zunehmendem Alter der Lernenden dann Sache aller Unterrichtsfächer wird.

Leserziehung ist also eine Querschnittsaufgabe der Schule.

Erhebungen zu Leseleistungen, z.B. im Rahmen von VERA, ergaben, dass bei Schülerinnen und Schülern in Berlin Probleme beim Verstehen von Aufgabenstellungen und Texten kontinuierlicher und diskontinuierlicher Art vorliegen, dass also auf der Förderung und Weiterentwicklung der Lesekompetenz ein besonderer Schwerpunkt liegen muss.

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit folgender Maßnahmen mit dem Ziel, die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die im Bereich der Lesekompetenz unterhalb des Regelstandards liegt, zu senken:

- Wecken, Steigern und Erhalten des Leseinteresses und der Lesemotivation (emotionale Ebene)
- Verbesserung der Lesetechnik (korrekte Decodierung, flüssiges, sinnbetontes Lesen)
- Erwerb und Festigen von Lesestrategien, Steigerung der kognitiven Textverarbeitungskompetenz (Lese- und Lernstrategien)
- Förderung schwacher Leserinnen und Leser
- Messen des möglichen Lernzuwachses

Die Förderung der Lesekompetenz an der Eichendorff-Grundschule stützt sich dabei auf drei Säulen:

1. Lesen im Unterricht
2. Lesekultur an der Schule
3. Lesekooperation

1. LISUM Berlin-Brandenburg (Hg.): Handreichung zur Förderung von Lesekompetenz in der Schule. Für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 in Grundschulen und allen weiterführenden Schulen. 2012

2 Die drei Säulen der Leseförderung

2.1 Lesen im Unterricht

Die systematische Entwicklung von Lesekompetenz erfordert die Beteiligung aller Fächer. Neben der jahrgangsübergreifenden Förderung der Lesemotivation liegt der Schwerpunkt in Klasse 1/2 im Erwerb der Lesetechniken, in Klasse 3-6 im kumulativen Aufbau der Lesestrategien.

Die Klassen- und Fachlehrer und -lehrerinnen orientieren sich am schulinternen Curriculum und nehmen mittels ihrer Jahresplanung die Schwerpunktsetzung hinsichtlich der Ausbildung einzelner Lesestrategien vor. Literarische Texte werden in ebenso geeigneter Weise verwendet wie Sachtexte, mathematische Sachaufgaben, naturwissenschaftliche Erläuterungen, Regeln für Sportspiele, englische Comics, französische Lieder etc. Vor allem für den Deutschunterricht steht eine Vielzahl kontinuierlicher sowie diskontinuierlicher Texte zur Verfügung, zum Beispiel klassische wie auch aktuelle Ganzschriften, die regelmäßig überprüft, diskutiert und ergänzt werden.

2.2 Lesekultur

Schule schafft in vielfältiger Weise über den Unterricht hinaus Raum, in dem Lesen thematisiert wird und der zum Lesen motiviert. In vielen Klassenräumen findet sich eine Leseecke und es existiert eine außerordentlich gut bestückte und rege genutzte Schulbücherei. Auch im Schulgebäude sowie auf dem Schulgelände finden sich zahlreiche Präsentationen und Leseangebote. Eine „Lesende Schule“ in dieser besonderen Prägung kann nur durch eine enge Zusammenarbeit mit engagierten Eltern gelingen, sei es durch Hilfe einzelner (z.B. Lesepaten) oder des Fördervereins (Mittelbereitstellung).

2.3 Lesekooperationen

Für die Entwicklung der Lesekompetenz ist die Unterstützung durch außerschulische Partner notwendig. Vor allem die enge Zusammenarbeit mit den Eltern wird – wie oben erwähnt - in besonderem Maße gefördert. Auch z.B. die Kooperation mit öffentlichen Einrichtungen (Bibliotheken, Theater) hat sich bewährt und dazu geführt, dass beide Seiten von Synergieeffekten profitieren können.

3 Maßnahmen zur Leseförderung in der Eichendorff-Grundschule

Viele der Maßnahmen funktionieren übergreifend und integrativ, dennoch wurden sie zur besseren Übersicht schwerpunktmäßig den drei oben besprochenen Säulen zugeordnet. Für den Bereich „Lesen im Unterricht“ erscheint es darüber hinaus sinnvoll, eine jahrgangsbezogene Zuordnung der Maßnahmen vorzunehmen.

Klassenstufe	Lesen im Unterricht	Lesekultur	Lesekooperationen
1 / 2	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmäßiges Vorlesen (Frühstückspause, Feiertage) – Leseraupe/Leseprotokolle (mit Eltern) – Lesedrache – Lesespiele (Memory, Klappkästen, BildWortkarten) – Erstellung von Wandzeitungen u. Plakaten (auch für SU, MU, MA) – Leporello – Gedichtwerkstatt – szenisches Spiel – Erlesen von Sport-Regeln u. fachübergreifenden Arbeitsaufträgen – Lesen für Musik (Liedtexte, Bewegungsabläufe) 	<ul style="list-style-type: none"> – Schulbibliothek – Lesecke im Klassenraum (Ganzschriften, Zeitschriften, Sachbücher etc.) – Wechselnde Ausstellungen (Vitrinen, Pinnwände, „Lesezaun“) – Bücherkisten (über die Bibliothek) – Ferienbücher – Autorenlesung für die Jüngeren im Herbst – Lesewettbewerb der 5. und 6. Klassen – Klassen-Lesepatenschaften (seit Schuljahr 2013/14) – Zeitungsprojekte 	<p><u>Kooperations-Kindergärten</u> Vorlesen von Schülern (in Planung)</p> <p><u>Elternarbeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Aktionsstunde „Eltern lesen vor“ am letzten Tag vor den Winterferien – Lesepaten – Jurorentätigkeit beim Lesewettbewerb der 5. und 6. Klassen – Spenden für Schul- und Klassenbüchereien – Post an Kinder auf Klassen- und Hortreisen – Schwerpunktsetzung „Lesen in Familie und Schule“ auf Elternabenden <p><u>Heinrich-Schulz-Bibliothek</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – allgemeine Besuche/Ausleihe – Recherche – Vorlesestunden – Workshops – Bücherkisten <p>Stiftung Lesen: „Schenk mir eine Geschichte“</p>
3 / 4	<ul style="list-style-type: none"> – Antolin – Erstellung von Wandzeitungen und Plakaten (Deutsch, Sachunterricht, Mathematik...) – Versuchsbeschreibungen – Lesekönig – Ganzschriften – Leserolle, Lesebegleitheft, Lesetagebuch – Gedichtwerkstatt – Lesespiele (D/SU) – Rollenspiele – Lesestrategie-Training – Erlesen von Sport-Regeln – Lesen für Musik (Liedtexte, Bewegungsabläufe) – Buchpräsentation 	<ul style="list-style-type: none"> – Schulbibliothek – Lesecke im Klassenraum (Ganzschriften, Zeitschriften, Sachbücher etc.) – Wechselnde Ausstellungen (Vitrinen, Pinnwände, „Lesezaun“) – Bücherkisten (über die Bibliothek) – Ferienbücher – Autorenlesung für die Jüngeren im Herbst – Lesewettbewerb der 5. und 6. Klassen – Klassen-Lesepatenschaften (seit Schuljahr 2013/14) – Zeitungsprojekte 	<p><u>Kooperations-Kindergärten</u> Vorlesen von Schülern (in Planung)</p> <p><u>Elternarbeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Aktionsstunde „Eltern lesen vor“ am letzten Tag vor den Winterferien – Lesepaten – Jurorentätigkeit beim Lesewettbewerb der 5. und 6. Klassen – Spenden für Schul- und Klassenbüchereien – Post an Kinder auf Klassen- und Hortreisen – Schwerpunktsetzung „Lesen in Familie und Schule“ auf Elternabenden <p><u>Heinrich-Schulz-Bibliothek</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – allgemeine Besuche/Ausleihe – Recherche – Vorlesestunden – Workshops – Bücherkisten <p>Stiftung Lesen: „Schenk mir eine Geschichte“</p>

Klassenstufe	Lesen im Unterricht	Lesekultur	Lesekooperationen
5 / 6	<ul style="list-style-type: none"> – Antolin – Erstellung von fachübergreifenden u.-verbindenden Wandzeitungen / Plakaten – naturwissenschaftliche (kontinuierliche wie diskontinuierliche Texte und Versuchsprotokolle – Ganzschriften – Buchpräsentation – Leserollen – Lesekisten – Darstellendes Spiel – Lesestrategie-Training 		<u>Grips-Theater</u> <ul style="list-style-type: none"> – mindestens ein Vorstellungsbesuch pro Jahr – Vor- und Nachbereitung von Stücken durch Theaterpädagogen u. zur Verfügung gestelltes Unterrichtsmaterial
Freizeitbereich	<ul style="list-style-type: none"> – Wöchentliche Lese-AG – Sport-AG: Verfassen und Lesen von Regeln – Singen: Liedtexte erarbeiten – Anfertigen von Plakaten u. Flyern für Aktionen – Computerkurs 	<ul style="list-style-type: none"> – Gruppen-Leseraum – Hörclub 	s.o.

Aufgrund der Tatsache, dass die Förderung der Lesekompetenz eine fachübergreifende Aufgabe des gesamten Kollegiums darstellt, wurde an dieser Stelle darauf verzichtet, einzelne Verantwortlichkeiten festzulegen. Stattdessen wird auf den Zeit-/Maßnahmenplan im Schulprogramm verwiesen.

Im Schuljahr 2013/14 führte die Eichendorff-Grundschule die „**Lesepatenstunde**“ ein, bei der es sich um eine im Stundenplan aller Klassen fest verankerte Deutschstunde handelt, die es Schülern/-innen aus jeweils zwei Klassen durch Parallelsteckung ermöglicht, miteinander zu lesen:

- Gegenseitiges Vorlesen und Nacherzählen
- Ältere Schüler/-innen stellen Fragen zum Text
- Arbeit mit Leseheften und Bibliotheksbüchern
- Vorlesen von vorbereiteten Texten
- Buchpräsentationen
- Reflexion von Vorlesekriterien
- Vergleich unterschiedlicher Textsorten
- fortlaufende Lektüre.

In der Regel unterstützt eine Erzieherin / ein Erzieher nach Absprache mit der Lehrkraft die Betreuung der Kinder, die Verantwortung liegt jedoch bei den Schülern und Schülerinnen. Jüngere profitieren vom Wissen und der Erfahrung der

Älteren, diese wiederum reflektieren und vertiefen ihr Können. Selbstbewusstsein, Verantwortungsgefühl und Lesemotivation werden gestärkt, personale und soziale Kompetenz in besonderem Maße gefördert.

4 Evaluation der Lesekompetenz

In der Schulanfangsphase werden die Lesefortschritte laufend innerhalb des Unterrichtsgeschehens und durch Beurteilung schriftlicher Erfolge (z.B. in Leseheften) überprüft. Wird festgestellt, dass Schüler/-innen bestimmte Stufen des Schriftspracherwerbs noch nicht vollzogen haben, werden diese intensiv geübt, bevor man zur nächsten Stufe übergeht.

Für die Klassen 1 – 4 wird eine fortlaufende Evaluation - zum Beispiel mittels Tests zur optischen Differenzierung - entwickelt.

Ab Klasse 3 dienen die Diagnoseinstrumente neben der fundierten Einleitung von Fördermaßnahmen auch als Bewertungsgrundlage.

Es werden pro Halbjahr eine Lesearbeit sowie klasseninterne Lesetests geschrieben. In Klasse 3 findet darüber hinaus die Durchführung und klassenübergreifende Auswertung von VERA statt.

Ab dem Schuljahr 2014/15 wird VERA in Klasse 4 wiederholt, um die eingeleiteten Maßnahmen zur Leseförderung zu evaluieren.

Alljährlich findet im Februar das Methodentraining mit dem Schwerpunkt der Leseförderung statt. An drei Tagen trainiert der Klassenlehrer oder die Klassenlehrerin (häufig unterstützt durch eine weitere pädagogische Kraft) neben anderen Arbeitsmethoden intensiv Lesestrategien, wobei er/sie auf ein permanent von der Steuergruppe der Schule überarbeitetes Konzept zurückgreifen kann.

Vielfach wird das umfangreiche Angebot, das die Stiftung Lesen mit ihrem Internetportal „Antolin“ anbietet, genutzt. Die Schüler weisen in großem Maße selbstbestimmt ihre Buchkenntnisse nach und holen sich Anregungen für neue Literatur.

Das Lese-Konzept wurde am 27.05.2014 von der Schulkonferenz der Eichendorff-Grundschule verabschiedet.